



2024

JAHRESBERICHT



NIEDERSÄCHSISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

*Wir sind da – für Menschen
in Niedersachsen*

Impressum

Herausgeber:

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Königstraße 27, 30175 Hannover
Telefon: 0511 3885262, Telefax: 0511 3885343
www.nds-krebsgesellschaft.de
service@nds-krebsgesellschaft.de

Redaktion:

Carsten Pfeil, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Autorinnen:

Svenja Schophaus, Jennifer Schiller

Reinzeichnung:

grüner bereich GmbH,
Hannover

Druck:

Flyeralarm GmbH,
Würzburg

Hinweise:

Diese Druckschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nachdruck, Wiedergabe, Vervielfältigung und Verbreitung (gleich welcher Art), auch in Teilen oder Abbildungen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Fotonachweis:

Titel: Fly View Productions/istockphoto.com; Seite 5: AsiaVision/istockphoto.com; Seite 6: Privat; Seiten 7, 24 beide unten rechts und 25: Michael Brüggemann; Seiten 8, 9 oben, 12, 13, 21, 22, 32 und 33: Niedersächsische Krebsgesellschaft; Seiten 9 unten, 14, 15, 18, 24 o. links, 27: Kai Weise; Seite 23: Kt Stock/stock.adobe.com; Seite 28: I.o. Liliane Steinke, I.m. Josep M Suria/Fotolia, I.u. Halfpoint/stock.adobe.com; Seite 29: I.o. fizkes/shutterstock.com, r.m. Agenturfotografin/shutterstock.com, r.u. Sebastian/stock.adobe.com; Seite 30: r.o. Natalia Barliaeva/istockphoto.com, Mitte Piotr Krzeslak/shutterstock.com, u.r. Ground Picture/shutterstock.com; Seite 31: r.o. Katholische Akademie Stapelfeld, r.m. Fotolia, r.u. unten Elske Leopold

Übersicht

4	Leitbild	16	Öffentlichkeitsarbeit
5	Ziele und Werte	22	Prävention
6	Vorstand	24	Beratungsangebote
7	Geschäftsstelle	27	Broschürenverzeichnis
8	Mitglieder	28	Projektangebote
10	Förderer	32	Angebote für Selbsthilfegruppen
11	Spenden	34	Finanzen
12	Benefizaktionen	35	Perspektiven 2025
15	Förderpreis / Krebsstiftung	36	Auszug Pressespiegel

Wir sind da – für Menschen in Niedersachsen

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein und wurde 1950 gegründet.

Aus unserer langjährigen Erfahrung, unserer fachlichen Qualifikation und unseren vielfältigen Arbeitsfeldern wissen wir um die existentiellen Sorgen, die Ängste und Probleme, die mit dem Auftreten einer Krebserkrankung verbunden sind. Für unsere Arbeit und vor allem unsere Kontakte mit den ratsuchenden Menschen verpflichten wir uns daher zur Einfühlung in die individuelle Problemlage, zur strikten Diskretion sowie zur fachlichen Offenheit und Korrektheit.

Mit unserer Arbeit verfolgen wir vor allem zwei wesentliche Ziele:

- Wir wollen nachhaltige Beiträge leisten, um das Auftreten von Krebserkrankungen in Niedersachsen zu verringern (Aufklärung und Prävention).
- Wir wollen aktiv dazu beitragen, die gesundheitliche und die Lebenssituation von Krebserkrankten und ihren Angehörigen zu verbessern (Beratung und Hilfe).

Dazu informieren wir Menschen aller Altersgruppen in Niedersachsen über Möglichkeiten der Prävention (Verhinderung) und Früherkennung von Krebserkrankungen. Für Krebserkrankte und Angehörige bieten wir eine persönliche, fachlich qualifizierte psychoonkologische Beratung und

Begleitung sowie eine onkologische Reha- und Sozialberatung an. Unsere Beratungen sind individuell, vertraulich und kostenlos. Sie werden ergänzt durch das Angebot von Seminaren und Projekten zur Krankheitsverarbeitung und zur Bewältigung der Krankheitsfolgen. Unser Unterstützungsfonds ermöglicht uns darüber hinaus, Krebsbetroffenen unter ausgewählten Voraussetzungen auch eine finanzielle Unterstützung in Verbindung mit einer bewilligten onkologischen RehaMaßnahme zu gewähren.

Wir fördern und unterstützen die Krebsforschung in Niedersachsen in Kooperation mit Fachwissenschaftlern und forschenden Institutionen.

Wir unterstützen die Krebsselfhilfegruppen und die Krebsberatungsstellen im Land Niedersachsen.

Mit unserem Förderpreis zeichnen wir Projekte aus, die sich in exemplarischer Weise um die Verbesserung von Beratung, Betreuung und Versorgung von Krebspatienten in unserem Bundesland verdient gemacht haben.

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft finanziert ihre Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Fördermittel verschiedener Einrichtungen sowie freiwillige Beiträge und Spenden aus der Bevölkerung.

Unsere langfristigen Ziele

1. Unsere Zielgruppen möglichst flächendeckend in Niedersachsen erreichen.
2. Die Menschen über Prävention, Krebsvorsorge und- früberkennung aufklären und motivieren, aktiv Krebs vorzubeugen.
3. Betroffene Menschen und ihre An- und Zugehörigen unterstützen, stärken und begleiten, die Selbsthilfe einbinden und stärken.
4. Sichtbar sein. Vernetzung derer, die sich in Niedersachsen gegen Krebs engagieren, Brücken bauen und Synergie-Effekte ermöglichen sowie Forschungsvorhaben unterstützen.
5. Langfristige finanzielle Sicherheit.



Unsere handlungsleitenden Werte

- Wir verbinden fachliche Kompetenz mit Herz.
- Wir arbeiten transparent und wollen sichtbar sein.
- Wir wollen alle Menschen in Niedersachsen ansprechen.
- Wir bieten niederschwellige Angebote und Informationen an.
- Wir arbeiten wirkungsvoll und wirtschaftlich.
- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Menschen, die sich an uns wenden.
- Wir wollen eine Anlaufstelle in Niedersachsen für psychosoziale Unterstützung bei Krebserkrankungen, in der Krebs-selbsthilfe, Prävention und Früherkennung sein.
- Wir vernetzen uns und kooperieren im Sinne unserer Ziele.
- Wir schaffen attraktive Arbeitsplätze und ein gesundes Arbeitsumfeld.
- Wir streben Nachhaltigkeit an, um verantwortungsbewusst mit den Ressourcen unseres Planeten umzugehen.
- Die Welt ändert sich stets und wir gehen mit.

Das sind wir

Der Vorstand besteht aus bis zu 10 Mitgliedern. Er arbeitet ehrenamtlich und wird durch die Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt.

Im Jahr 2024 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

1. Vorsitzender:

Dr. med. Peter N. Meier

FASGE, FEBG, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Proktologie

Stellv. Vorsitzender:

PD Dr. med. Hartmut Kirchner

Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Palliativmedizin

Generalsekretär:

Prof. Dr. med. Jörn Hilfrich (bis 12. Juni 2024)

MPH, Facharzt für Frauenheilkunde

Prof. Dr. med. Hans Christiansen

(ab 12. Juni 2024)

Facharzt für Strahlentherapie

Schatzmeister:

Thomas Decker

ERWEITERTER VORSTAND

Helmut A. Kurtz (bis 12. Juni 2024)

Vorsitzender der Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Heidekreis

Dr. Marika Ebner (ab 12. Juni 2024)

Fachärztin für Allgemeinchirurgie



Dr. med. Peter N. Meier

Rainer Hübert (ab 12. Juni 2024)

Sprecher der Patientenvertretung
Vorstand CCC Hannover

Prof. Dr. med. Ulrich Kaiser (ab 12. Juni 2024)

Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie

Jan Miede

Geschäftsführer der Deutschen
Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Rolf Muschter

Facharzt für Urologie

Dr. med. Karin Reinelt

Ministerialrätin im Niedersächsischen
Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Gleichstellung

Hier finden Sie uns

Die Geschäftsstelle ist Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr zu erreichen.

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Königstraße 27, 30175 Hannover
Telefon: 0511 – 3885262
Telefax: 0511 – 3885343

E-Mail: service@nds-krebsgesellschaft.de
Internet: www.nds-krebsgesellschaft.de

Team der Geschäftsstelle:

- **Dipl.-Psychologin Svenja Schophaus**
Geschäftsstellenleitung
- **Mag. rer. nat. Natascha Androsch**
Psychoonkologische Beratung
- **Bettina Hallmann**
Onkologische Reha- und Sozialberatung,
Rechnungswesen
- **Martina Nuhn**
Assistenz der Beratungsstelle,
Mitglieder- und Spenderbetreuung
- **Carsten Pfeil**
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- **M.Sc. oec.troph. Jennifer Schiller**
Prävention und Projektmanagement
- **Dipl.-Soz. Päd. Annette Schmidt**
Psychoonkologische Beratung



Unsere Geschäftsstelle in der Königstraße in Hannover



Unser Team

Gemeinsam können wir viel bewirken!

Mitgliedschaften sind nach wie vor ein wichtiges Signal der Unterstützung.

Vereinsmitglieder

Zur Verwirklichung unserer Ziele sind wir auf die Unterstützung durch alle gesellschaftlichen Kräfte angewiesen. Dabei sind auch Mitgliedschaften außerordentlich wichtig; sie sind der Öffentlichkeit gegenüber ein Signal für die Bereitschaft, die Ziele der Gesellschaft aktiv zu unterstützen. Wir

können uns umso wirkungsvoller für die Belange von Krebspatient*innen und ihren Angehörigen einsetzen, je mehr Mitglieder uns in unseren Zielsetzungen unterstützen. Am 31. Dezember 2024 zählte die Niedersächsische Krebsgesellschaft 244 Mitglieder.

Jährliche Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Niedersächsischen Krebsgesellschaft fand am 12. Juni 2024 in den Räumen der Geschäftsstelle statt.

Der 1. Vorsitzende berichtete über ein insgesamt erfolgreiches Jahr und bedankte sich für die Zuwendungen verschiedener Einrichtungen. Anschließend verwies die Geschäftsstellenleitung Svenja Schophaus bezüglich der vielfältigen Aktivitäten der Niedersächsischen Krebsgesellschaft auf den Geschäftsbericht für das Jahr 2023.

Der Schatzmeister erläuterte die vorliegenden Jahresabschlüsse und die Haushaltsplanung für das kommende Jahr. Das Kassen- und Rechnungswesen wurde durch die Steuerberater Seiler & Partner GbR und die ehrenamtlichen Vereinsprüferinnen geprüft, es ergaben sich dabei keine Beanstandungen.

Nach über 40-jähriger Zugehörigkeit beendete Prof. Dr. Jörn Hilfrich seine Mitarbeit im Vorstand der Niedersächsischen Krebsgesellschaft. Der Facharzt für Frauenheilkunde war seit 1981 als Generalsekretär im Vorstand der Niedersächsi-



Svenja Schophaus, Prof. Dr. Jörn Hilfrich, Dr. med. Peter N. Meier, (v.l.n.r.).

schen Krebsgesellschaft tätig. Als Mitglied des wissenschaftlichen Ausschuss war er maßgeblich für die Verwirklichung der medizinischen Zielsetzungen zuständig. Prof. Dr. Jörn Hilfrich wurde auf der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied gewählt. Zum neuen Generalsekretär wurde Prof. Dr. Hans Christiansen gewählt.



Dr. med. Peter N. Meier, Helmut A. Kurtz, Svenja Schophaus, (v.l.n.r.).

Auch Helmut A. Kurtz beendete auf eigenen Wunsch seine Mitarbeit im Vorstand der Niedersächsischen Krebsgesellschaft. Er gehörte dem Vorstand seit 2014 an und vertrat als Leiter einer Prostata-Selbsthilfegruppe die Interessen der Krebserkrankten im Vorstand.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden die vakanten Stellen neu besetzt. Die Mitgliederversammlung wählte Dr. Marika Ebner, Rainer Hübert und Prof. Dr. med. Ulrich Kaiser in den Vorstand der Niedersächsischen Krebsgesellschaft.



Der neue Vorstand

Partnerschaftlich aktiv gegen Krebs

Ein Dank an alle Institutionen, die die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft unterstützen.

Eine große Hilfe für die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft sind neben Mitgliedsbeiträgen und Spenden auch die Zuwendungen verschiedener Einrichtungen. Ohne deren Unterstützung wären die Aktivitäten auf dem Gebiet der Aufklärung und Krebsbekämpfung sowie zum Wohle der krebserkrankten Menschen und ihrer Familien in Niedersachsen nicht möglich.

Wir danken allen fördernden Institutionen herzlich für die wertvolle Unterstützung. Im Jahr 2024 haben folgende Institutionen und Organisationen die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in besonderem Maße gefördert:

- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (125.122 Euro)
- GKV-Spitzenverband (112.652 Euro)
- Deutsche Rentenversicherung Bund (40.635 Euro)
- Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover (48.000 Euro)
- Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen (10.010 Euro)
- GKV-Selbsthilfeförderung Niedersachsen (34.327 Euro)

Der GKV-Selbsthilfeförderung Niedersachsen gehören an:

- AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen
- BKK Landesverband Mitte
- IKK classic
- KNAPPSCHAFT - Regionaldirektion Nord Hannover
- SVLFG Landwirtschaftliche Krankenkasse
- Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Landesvertretung Niedersachsen
- Sparkassenverband Niedersachsen (33.200 Euro)
- Deutsche Stiftung Engagement & Ehrenamt (19.980 Euro)
- AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen (7.452 Euro)
- IKK classic (25.701 Euro)
- Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Niedersachsen (6.090 Euro)
- Gottfried-Arndt-Stiftung (15.000 Euro)
- Rolf-Werner Schmidt Stiftung (2.000 Euro)
- Stiftergemeinschaft der Sparkasse Hannover (1.630 Euro)

Auch in Zukunft sind Zuwendungen dringend erforderlich, um allen Aufgaben und Herausforderungen gerecht werden zu können.

Herzlichen Dank an alle Förderer



Ihre Spende zählt!

Spenden sind entscheidend für die Umsetzung von Projekten im gesamten Land Niedersachsen.

Zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben ist die Niedersächsische Krebsgesellschaft auch auf Spenden angewiesen. Spenden werden nur für Vorhaben im Land Niedersachsen eingesetzt. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft ist vom Finanzamt Hannover-Nord als gemeinnützige Institution anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig, entsprechende Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt.

Periskop, das Magazin der Landeskrebsgesellschaften

Nachhaltige Unterstützung erfährt die Niedersächsische Krebsgesellschaft von den Spender*innen in Niedersachsen, die regelmäßig das Periskop erhalten. Das Periskop ist das aktuelle Magazin der Landeskrebsgesellschaften der Deutschen Krebsgesellschaft und erscheint viermal im Jahr. Dieses Magazin steht im Mittelpunkt der seit 1995 durchgeführten Mailing-Aktionen zur Aufklärung und Information der niedersächsischen Bevölkerung zum Thema Krebs und Prävention. Das Periskop wurde im Jahr 2024 in Niedersachsen an rund 10.000 Adressen verschickt.



Erbschaft und Vermächtnisse

Von großer Bedeutung für die Niedersächsische Krebsgesellschaft sind auch Erbschaften und Vermächtnisse. Sie tragen seit vielen Jahren dazu bei, die Arbeit nachhaltig zu sichern und ermöglichen die Förderung von niedersächsischen Forschungsvorhaben. Als gemeinnützige Organisation ist die Niedersächsische Krebsgesellschaft von der Erbschaftssteuer befreit, sodass eine Erbschaft oder ein Vermächtnis voll und ganz der Arbeit zugutekommt.

Herzlichen Dank!

Unser großer Dank geht an alle Spender*innen für ihre Unterstützung, insbesondere auch für Kondolenzspenden anlässlich eines Trauerfalls, Geburtstags- und Jubiläumsspenden, Spendenaktionen zu verschiedenen Anlässen sowie Spenden in Form von Erbschaften und Vermächtnissen.



Spendenkonto:

Norddeutsche Landesbank Hannover
IBAN DE34 2505 0000 0101 0274 07
BIC NOLADE2HXXX

Gespendete Solidarität

Rainer-Lassen-Cup



Am 20. Januar 2024 veranstaltete die SG Salzhausen-Garlstorf ein Benefiz-Fußballturnier um den Rainer-Lassen-Cup. Namensgeber der Veranstaltung in der Salzhäuser Sporthalle war der langjährige Schiedsrichter des Vereins Rainer Lassen, der mit nur 53 Jahren an Krebs verstarb. Insgesamt waren zwölf Mannschaften aus den Landkreisen Harburg und Lüneburg am Ball. Durch einen Spendenaufruf im Internet, eine Tombola am Turniertag sowie Spenden von Sponsoren und Sponsorinnen, Besucher*innen und den teilnehmenden Mannschaften konnte das großartige Spendenergebnis von 5.200 Euro an die Niedersächsische Krebsgesellschaft übergeben werden.

Gentlemen's Ride

Am 19. Mai 2024 startete wieder ein Gentlemen's Ride von Hannover aus. Bei dieser weltweiten Idee ziehen sich Motorradfahrer mit klassischen Maschinen als Gentleman an und fahren gemeinsam gegen den Krebs. Ziel der Benefizaktion war es, Spenden und Aufmerksamkeit für Männergesundheit einzuwerben, insbesondere im Kampf gegen Prostatakrebs. Eine Spendenbox der Niedersächsischen Krebsgesellschaft war bei der Ausfahrt dabei und es kamen 609 Euro für die gute Sache zusammen.



Lars Langeloh, Mario Wolf und Svenja Schophaus (v.l.n.r.)

PROAKTIVA GmbH Vermögensverwaltung

Wir danken der Firma PROAKTIVA GmbH Vermögensverwaltung Hannover für die Spende von 2.500 Euro. Die symbolische Scheckübergabe erfolgte im Dezember 2024 in der Geschäftsstelle der Niedersächsischen Krebsgesellschaft.

Gegen Krebs durch Deutschland

46 Tage lang ist der Content Creator Jonas Moll zu Fuß 1.250 Kilometer von Bayern bis Flensburg gelaufen, um Spenden für krebskranke Kinder und krebsbetroffene Familien zu sammeln. Der 28-Jährige hat mit seinem großen persönlichen Einsatz insgesamt 85.000 Euro Spenden gesammelt.

Auf seinem Weg durch Deutschland hat Jonas Moll am 21. Juni 2024 auch unsere Geschäftsstelle in Hannover besucht. Dabei berichtete er unserer Geschäftsstellenleitung Svenja Schophaus und unserer Reha- und Sozialberaterin Bettina Hallmann von seiner beeindruckenden Wanderung, um auf das Thema Krebs aufmerksam zu machen.

Die von Jonas Moll gesammelten Spenden kommen verschiedenen Projekten von fünf Landeskrebsgesellschaften zugute. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft erhält 6.000 Euro für ihr Projekt „Energie spenden für krebsbetroffene Familien“. Das Projekt schenkt diesen Familien eine sorgenfreie Auszeit und ein gemeinsames, stärkendes Erlebnis: Ein gemeinsamer spielerischer Ausflug in der Natur spendet neue Energie und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.



Jonas Moll in der Niedersächsischen Krebsgesellschaft



Svenja Schophaus und Nail Gecegin

Charity Golf-Turnier

Am 21. September 2024 fand beim Golf-Club Burgwedel ein Charity Golf-Turnier zugunsten der Niedersächsischen Krebsgesellschaft statt. Veranstaltet wurde das Turnier von der Gents-Sparte des Clubs. Rund 50 Teilnehmende gingen bei bestem Wetter für den guten Zweck auf den Platz. Gespielt wurde im 4er Texas Scramble von zwei Startpunkten aus. Durch die Startgelder der Teilnehmenden sowie Spenden konnte bei der Siegerehrung am Nachmittag eine Spendensumme von über 5.000 Euro übergeben werden.

Herzenswünsche

Scorpions Sänger Klaus Meine, Schirmherr der Niedersächsischen Krebsstiftung, erfüllte der Krebspatientin Ina Dettmann einen lang gehegten letzten Herzenswunsch. Am 19. August 2024 nahmen beide im Peppermint Park Studio in Hannover eine Kurzversion des Scorpions-Songs „Holiday“ auf. Die Familie war bei den Aufnahmen dabei und neben den obligatorischen Autogrammen bekam die Krebsbetroffene auch eine CD als Erinnerung an dieses Erlebnis.



Ina Dettmann und Klaus Meine

3. Benefizkonzert

Nach dreijähriger Corona-Pause hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft am 04. Februar 2024 anlässlich des Weltkrebstages ihr 3. Benefizkonzert in der Marktkirche Hannover veranstaltet.



Hanna Kreisel-Liebermann

Im Rahmen des Konzerts wurde auch das 15-jährige Bestehen der Niedersächsischen Krebsstiftung gefeiert. Ihr Ziel ist die nachhaltige Förderung der Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft aus den erwirtschafteten Erträgen.

Mit einem Grußwort per Videobotschaft hat Klaus Meine, Sänger der Rockgruppe Scorpions und Schirmherr der Stiftung, für die Teilnahme an der Darmkrebs-Früherkennung geworben. Als ehemalige Kirchenpastorin und Mitglied des Kuratoriums der Stiftung, berichtete Hanna Kreisel-Liebermann in einer persönlichen Ansprache über die bisherige Entwicklung und Ziele der Stiftung.

Das musikalische Programm wurde vom Kinder- und Jugendchor Badenstedt unter Leitung von Christine Etzold sowie vom Ensemble Sonare unter Leitung von Prof. Gudrun Schröfel gestaltet. Der Organist Axel LaDeur begleitete das Kerzenritual am Ende der Veranstaltung. Rund 450 Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher in der Marktkirche Hannover ließen sich von den Darbietungen begeistern.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends, welcher vom TV-Journalisten Peter von Sassen moderiert wurde, war die Verleihung des Förderpreises 2023 der Niedersächsischen Krebsgesellschaft. Ausgezeichnet wurden das Projekt „**Onko Helfer**“ des CCC der Medizinischen Hochschule Hannover sowie das Projekt „**Etablierung eines**

neuen Screening-Verfahrens zur Früherkennung eines erhöhten familiär vererbaren Krebsrisikos bei Kindern und Jugendlichen mit bösartigen Hirntumoren“ des Kinderonkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Göttingen.



Kinder- und Jugendchor Badenstedt

Das kostenfreie Benefizkonzert wurde mit Spenden in Höhe von 2.591 Euro für die Arbeit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft honoriert.

Auszeichnung des Projekts „Onko Helfer“



Förderung innovativer Projekte

Für die bessere Betreuung und Versorgung Betroffener

Niedersächsische Krebsstiftung

Im März 2009 wurde in Hannover die Niedersächsische Krebsstiftung gegründet. Die Verwaltung dieser Treuhandstiftung hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft übernommen. Die Niedersächsische Krebsstiftung ist vom Finanzamt Hannover-Nord als gemeinnützig anerkannt. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens auf dem Gebiet der Krebserkrankungen.

2024 wurden knapp 105.000 € an die Niedersächsische Krebsgesellschaft gestiftet und knapp 2.100 € gespendet. Das Vermögen der Stiftung umfasst knapp 448.000 €. Aus den Netto-Erträgen wurden zwei Vorträge und zwei Online-Kurse zu „Fit statt Fatigue“ sowie der Kino-Dokumentarfilm „Pink Power“ mit insgesamt 6.658 € gefördert.

NIEDERSÄCHSISCHE
KREBSSTIFTUNG

Stiften. Forschen. **Leben.**



Das Kuratorium der Niedersächsischen Krebsstiftung

Förderpreis 2024

Seit 1989 schreibt die Niedersächsische Krebsgesellschaft einen jährlichen Förderpreis aus. Er ist zurzeit mit 5.000 Euro dotiert und wird für engagierte und patientenbezogene, innovative Projekte vergeben, die einen Beitrag zur besse-

ren Beratung, Betreuung und/oder Versorgung von Krebsbetroffenen leisten. Der Förderpreis 2024 wurde nicht vergeben. Die Mittel werden im Folgejahr für den Jubiläumsförderpreis „Krebs-selbsthilfe stärken“ umgewidmet.

Zur Vorsorge motivieren

Informationen zur Früherkennungsoffensive



FRÜHERKENNUNGSBROSCHÜRE „DEM KREBS KEINE CHANCE“

Zur Aufklärung der Bevölkerung über die Chancen und den Nutzen der gesetzlichen Krebsfrüherkennung wurden im Berichtsjahr wieder verschiedene Informationsmaterialien eingesetzt. Dabei konnten rund 500 Exemplare der Basisbroschüre „Dem Krebs keine Chance“ verteilt werden. Mit dem Untertitel „Krebs erkennen – so früh wie möglich“ geht der Ratgeber auch auf Krebserkrankungen ein, für die keine gesetzlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchungen angeboten werden.

VORSORGEPASS ZUR KREBSFRÜHERKENNUNG

Der Vorsorgepass zur Früherkennung von Krebs bei Frauen und Männern beschreibt das aktuelle gesetzliche Krebsfrüherkennungsprogramm mit allen Änderungen zum 01. Januar 2020. Darüber hinaus bietet der Vorsorgepass den Versicherten und Mediziner*innen die Möglichkeit, die Teilnahme an den Krebsfrüherkennungsmaßnahmen über einen längeren Zeitraum zu dokumentieren und erinnert gleichzeitig an den nächsten Untersuchungstermin.



FRAUEN-MONATSKALENDER

Im September 2024 wurden 146.750 Frauen-Monatskalender an 587 niedergelassene Gynäkolog*innen in Niedersachsen verschickt.

KARTE ZUM GESETZLICHEN FRÜHERKENNUNGSPROGRAMM

Im Rahmen ihrer Früherkennungsoffensive bietet die Niedersächsische Krebsgesellschaft auch eine handliche Karte mit dem Programm der gesetzlichen Krebsfrüherkennung an. Die Karte informiert in kurzer und übersichtlicher Form über die jeweiligen „Altersschritte“ mit den entsprechenden Untersuchungen für Frauen und Männer.

Gesetzliches Krebsfrüherkennungsprogramm für MÄNNER ab dem Alter von

- 35** alle zwei Jahre Früherkennung von Hautkrebs:
 - Gezielte Anamnese (Erfassung der Krankengeschichte)
 - Untersuchung der gesamten Haut einschließlich des behaarten Kopfes und aller Körperhaufstellen
 - 45** jährliche Früherkennung von Prostatakrebs:
 - Gezielte Anamnese (Erfassung der Krankengeschichte)
 - Inspektion und Abtasten der äußeren Geschlechtsorgane
 - Tastuntersuchung der Prostata vom Enddarm aus
 - Tastuntersuchung der örtlichen Lymphknoten
 - 50** Früherkennung von Darmkrebs:
 - Beratung zum Darmkrebs-Früherkennungsprogramm
 - entweder zwei Darmspiegelungen im Abstand von mindestens zehn Jahren (oder ab dem Alter von 65 Jahren durchgeführte Darmspiegelung zählt als zweite Darmspiegelung)
 - oder jährlicher Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl
 - 55** solange noch keine Darmspiegelung im Anspruch genommen wurde:
 - Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl alle zwei Jahre
- Jeder Untersuchung müssen die Mitteilung der Befunde und eine Beratung nachfolgen.
- Je früher Krebs erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Krebsfrüherkennungsprogramme gehören deshalb zu den Regelleistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Für die Teilnahme am gesetzlichen Früherkennungsprogramm fallen für Versicherte keine Kosten an.

Aktiv informieren

Im Berichtsjahr entstanden neue Flyer, Broschüren wurden überarbeitet.



BROSCHÜREN

Aufgrund der starken Nachfrage von Betroffenen, Arztpraxen und Krankenhäusern wurden im Juni die Broschüren Nebenwirkungen der Krebstherapie, Bewegung und Seelische Balance, Fatigue bei Krebserkrankungen sowie Polyneuropathie aktualisiert und nachgedruckt. Der Ratgeber für Patientinnen mit Brustkrebs folgte im September.



FLYER

Die Eigendarstellung der Niedersächsischen Krebsgesellschaft wurde neu gestaltet und ist zu Beginn des Berichtsjahres erschienen.

Für die Beteiligung an betrieblichen Gesundheitstagen wurde erstmalig ein Infolyer mit den Angeboten der Niedersächsischen Krebsgesellschaft erstellt. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft unterstützt Unternehmen, Betriebe und öffentliche Einrichtungen dabei, ihre Mitarbeitenden über die Bedeutung der Krebsprävention und das gesetzliche Krebsfrüherkennungsprogramm zu informieren.

VERSANDAKTIONEN

Im April 2024 wurden Infomaterialien an 651 Kinderärzte und Kinderärztinnen in Niedersachsen versandt. Im Fokus stand bei diesem Mailing insbesondere die HPV-Impfung bei Mädchen und Jungen. Bei einer weiteren Versandaktion im Mai 2024 wurden Materialien zum Thema Sonnenschutz und Hautkrebs an 322 dermatologische Praxen in Niedersachsen verteilt.

Ausbau unserer digitalen Informationsangebote



E-MAIL-NEWSLETTER

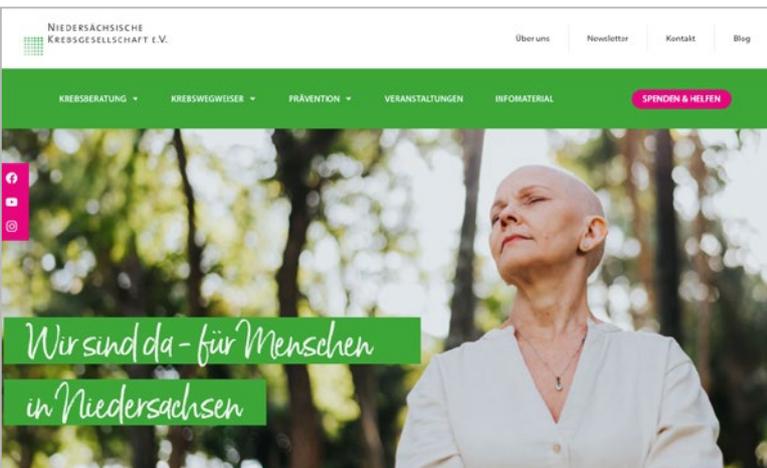
Der E-Mail-Newsletter der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und der Niedersächsischen Krebsstiftung wurde 2024 zwei Mal versandt und konnte seinen Abonnent*innenkreis auf 2.847 Empfänger vergrößern. Der Newsletter informiert über aktuelle Meldungen der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und der Niedersächsischen Krebsstiftung.

SOCIAL MEDIA

Seit dem Frühjahr 2024 ist die Niedersächsische Krebsgesellschaft zusätzlich zu ihrem Facebook-Auftritt auch auf Instagram vertreten. Über die sozialen Netzwerke informiert die Niedersächsische Krebsgesellschaft über ihre vielfältigen Aktivitäten, wie beispielsweise ihre Veranstaltungen oder die Veröffentlichung neuer Informationsmaterialien. Zudem klärte sie über Krebserkrankungen sowie Krebsprävention und -früherkennung auf. Mithilfe der sozialen Medien wurde die digitale Vernetzung mit anderen Institutionen gefördert und die Bekanntheit der Angebote der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in einer neuen Zielgruppe erhöht.

FOLGEN SIE UNS AUF





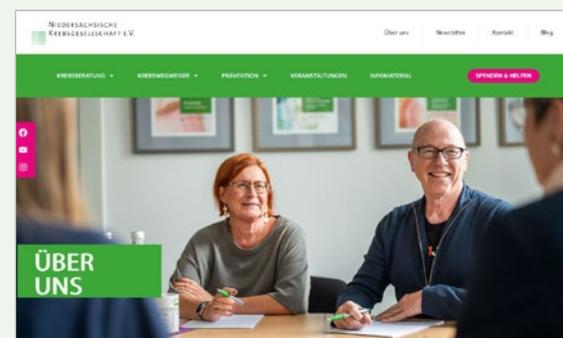
WEBSITE

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hat im Berichtsjahr ihren Internet-Auftritt neu gestaltet. Mit einer Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) und in Zusammenarbeit mit einer Web-Agentur ging der Internetauftritt am 19. November 2024 online.

Im Fokus der neuen Website standen eine bessere Sichtbarkeit, das Erreichen neuer Zielgruppen sowie eine höhere Anwendungsfreundlichkeit. Die Inhalte sollen sich leicht und intuitiv finden lassen und alle Themen und Arbeitsbereiche der Niedersächsischen Krebsgesellschaft abdecken. Hierzu zählen eine ausführliche Eigendarstellung, ein Wegweiser für Krebsbetroffene, allgemeine Informationen zu Krebs, Informationen über bzw. für Krebsselfhilfegruppen, Veranstaltungen und Termine der Niedersächsischen Krebsgesellschaft, Präventionsangebote und Informationen zur Krebsfrüherkennung, eine Landing-Page zur Niedersächsischen Krebsstiftung sowie die Bereiche Forschen, Fördern und Spenden.

Bei der Funktionalität der neuen Homepage wurde darauf geachtet, dass ein Bestellformular für Infomaterial, Möglichkeiten zur Online-Spende, eine Suchfunktion zu Kontaktdaten von Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen sowie Online-Anmeldungen zu Kursen, Seminaren und den Newsletter vorhanden sind. Mit einem Kalender-Tool können außerdem direkt über die Homepage Beratungstermine für die Psychoonkologische Beratung sowie für die Reha- und Sozialberatung vereinbart werden.

www.nds-krebsgesellschaft.de



GEFÖRDERT DURCH
Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt

Göttinger Krebspatientenkongress

Am 09. März 2024 beteiligte sich die Niedersächsische Krebsgesellschaft am Göttinger Krebspatientenkongress des UniversitätsKrebszentrums Göttingen. Die Informationsveranstaltung für Krebspatient*innen, Angehörige und Interessierte bot ein umfangreiches Programm zu Vorsorgemaßnahmen und neuen Behandlungsmöglichkeiten bei Krebs. In einer begleitenden Ausstellung mit 21 Ständen bestand für die rund 250 Besucher*innen die Möglichkeit zum Austausch mit verschiedenen Initiativen.



German Cancer Survivors Week

Die German Cancer Survivors Week wird seit 2015 jährlich von der Deutschen Krebsstiftung veranstaltet und möchte den Erfahrungsaustausch der Betroffenen fördern. Die German Cancer Survivors Week 2024 stand unter dem Motto „Mehr Teilhabe für Krebsbetroffene“ und startete am 04. Juni mit einer Online-Veranstaltung. Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hatte anlässlich der Themenwoche drei Online-„Schnupperstunden“ zu den Themen Yoga, Achtsamkeit und der Kraft des Schreibens angeboten. Nach einem 10-minütigen Impulsvortrag zum jeweiligen Thema folgten 30 Minuten konkrete Übungen. Anschließend gab es Zeit für Fragen, Austausch und Gedanken. Die Teilnahme war kostenlos.



Brustkrebs-Forum im Vinzenzkrankenhaus

Am 22. Oktober 2024 war die Niedersächsische Krebsgesellschaft mit einem Infostand bei einer Patientenveranstaltung zum Thema Brustkrebs im Vinzenzkrankenhaus vertreten. Die kostenlose Informationsveranstaltung beleuchtete in Vorträgen die Früherkennung, Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs.

Rundfunk-Spots

Im November 2024 nutzte die Niedersächsische Krebsgesellschaft die Kampagne „ExtraTipps“ des Radiosenders Antenne Niedersachsen. Die Spots mit einem anschließenden Reminder machten auf die Beratungsangebote der Niedersächsischen Krebsgesellschaft aufmerksam.



Gesundheitstage



Am 04. Juni 2024 hat sich die Niedersächsische Krebsgesellschaft an einem Gesundheitstag des Zweckverbandes **Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)** beteiligt. An einem persönlich betreuten Stand haben sich rund 100 Mitarbeitende des Abfallentsorgers über die Früherkennung und Prävention von Krebs informiert. Neben der Beratung wurden zahlreiche Broschüren verteilt und die Besucher*innen konnten die Selbstuntersuchung zur Früherkennung von Krebs an Tastmodellen für Brust und Hoden üben.

Beim Gesundheitstag des **Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung** am 27. August 2024 hat sich die Niedersächsische Krebsgesellschaft ebenfalls beteiligt. Hier wurde außerdem der Vortrag "Was kann ich tun?" zur allgemeinen Krebsprävention für Männer und Frauen angeboten.



Ein weiterer Gesundheitstag im Berichtsjahr fand am 11. Dezember 2024 als **Männergesundheitstag** beim **Jobcenter der Region Hannover** statt. Auch hier war die Niedersächsische Krebsgesellschaft mit einem Infostand und der Vermittlung eines Vortrages beteiligt.

Prävention fängt früh an

Unsere Projekte richten sich gezielt an Kinder und Jugendliche.

Seit 2013 führt die Niedersächsische Krebsgesellschaft das von der European Skin Cancer Foundation (ESCF) initiierte Kindergartenprojekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ durch. Im Rahmen dieser Präventionskampagne sollen Kindergartenkinder auf spielerische Weise an einen gesunden Umgang mit der Sonne herangeführt werden. Auch bei den Eltern und Erziehenden soll das Bewusstsein für das Thema Hautschutz geweckt werden, denn jeder Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Risiko, später an Hautkrebs zu erkranken.

Im Jahr 2024 nahmen 45 Kitas erstmalig am SunPass-Projekt teil. Die Kindergärten erhielten für die zielführende Umsetzung der Sonnenschutzmaßnahmen im Kita-Alltag umfangreiche Projektmaterialien. Für das pädagogische Fachpersonal gab es zwei Online-Schulungen zur „Hautkrebsprävention im Kindergarten“, die von der Dermatologin Dr. med. Maren Stahl durchgeführt wurden. Darüber hinaus waren die Eltern zu einem Online-Elternabend zum Thema „Sonnenschutz im Kindesalter“ mit Frau Dr. med. Maren Stahl eingeladen. Rund 300 Eltern nahmen das Angebot wahr und wurden kompetent und umfassend informiert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Dr. med. Maren Stahl für ihr Engagement!

Neben den 45 neuen Kitas setzten zudem 68 Kitas, die bereits in den vergangenen Jahren am SunPass teilgenommen hatten, das Projekt weiterhin engagiert um. Dadurch konnten im Sommer 2024 insgesamt 113 Kindergärten mit über 7.300 Kindern als SunPass-Kita 2024/2025 ausgezeichnet werden.



Das Projekt wird in Kooperation mit der IKK classic durchgeführt.



Präventionsprojekt für Schulen



Die Niedersächsische Krebsgesellschaft führt das im Schuljahr 2018/2019 in Kooperation mit der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung (ÄGGF) und der Niedersächsischen Krebsstiftung gestartete Projekt zur Krebsprävention für Heranwachsende an niedersächsischen Schulen auch im Jahr 2024 fort.

Das Präventionsprojekt richtet sich an Grundschulen ab der 4. Klasse sowie weiterführende Schulen. In zwei ärztlichen Unterrichtsstunden wird das Thema „Krebsprävention und -früherkennung“ in Bezug auf Risikofaktoren (z.B. Rauchen, Alkohol), Sexualität und Verhütung, HPV-Impfung und Gebärmutterhalskrebs, Hautkrebs und Sonnenschutzmaßnahmen, Hodenkrebs und Früherkennung, gesundheitsbewusste Lebensweise sowie Verantwortung für sich und andere behandelt.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr 197 Veranstaltungen an niedersächsischen Schulen

durchgeführt werden, an welchen 2561 Schüler*innen teilnahmen.

Seit März 2024 wird das Projekt von den niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen gefördert.

Um die Wirkungen des Aufklärungsprojektes zu beurteilen, fand im Zeitraum von April bis September 2024 eine projektbegleitende Evaluation durch die teilnehmenden Schüler*innen statt. Die Ergebnisse der Evaluation unterstrichen die große Bedeutung des Projektes. Junge Menschen wurden in ihrer Gesundheitskompetenz gestärkt und in ihren Fragen ernst genommen. Es gab eine hohe Bereitschaft sich mit den Themen der Krebsprävention und -früherkennung auseinanderzusetzen. Als besonders bereichernd wurden dabei die Informationen zur HPV-Impfung sowie - bei Jungen - zu Hodenkrebs empfunden. Gerade in Hinblick auf die noch viel zu niedrigen HPV-Impfquoten bei Kindern und Jugendlichen leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Aufklärungsarbeit.



 Sparen+Gewinnen

Psychoonkologische Beratung und Begleitung

Kompetente Unterstützung für Betroffene und ihre An- und Zugehörigen



Hilfe im persönlichen Gespräch

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft bietet allen Betroffenen und ihren Angehörigen zu den nachfolgenden Punkten professionelle Unterstützung und Begleitung an – in allen Phasen der Erkrankung, in der Nachsorge und darüber hinaus:

zu sozialrechtlichen Fragen

- Schwerbehindertenausweis
- finanzielle Hilfen

zu psychosozialen/psychologischen Themen

- Krankheitsverarbeitung
- Umgang mit Angst und depressiven Verstimmungen
- Begleitung von Entscheidungsprozessen
- Bewältigung der Krankheitsfolgen
- Unterstützung in akuten Krisen
- Klärung der eigenen Situation
- Beratung von Angehörigen

zu allgemeinen Themen

- Broschüren
- Kontaktvermittlung u.a. zu Selbsthilfegruppen

Menschen, die an Krebs erkrankt sind und auch ihre Familien und Freunde empfinden die Diagnose meist als Schock. Sie erfahren die Krankheit oft als tiefen Eingriff in viele Bereiche ihres Lebens. Von der Diagnose Krebs ist das körperliche und seelische Befinden ebenso betroffen wie das Verhältnis zu Familie und Freunden. Auch das Berufsleben und die persönliche, finanzielle und sozialrechtliche Situation sind dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Ärzte und Ärztinnen besprechen die individuelle medizinische Behandlung und Therapie, doch häufig bleiben darüber hinaus Fragen offen.

UNSERE BERATERINNEN

Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch, schriftlich oder per Video und sind kostenfrei. Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.



Annette Schmidt
Dipl. Sozialpädagogin
Psychoonkologin WPO



Natascha Androsch
Psychologin
Psychoonkologin WPO

Onkologische Reha- und Sozialberatung

Hilfe bei Reha-Anträgen und sozialrechtlichen Fragen



Individuelle Beratung für Betroffene

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft bietet Krebserkrankten auch eine onkologische Reha- und Sozialberatung an. Dabei geht es insbesondere um folgende Themen:

- Unterstützung bei der Beantragung einer Reha
- Auswahl geeigneter Rehakliniken und Umstellung bewilligter Rehakliniken
- Klärung finanzieller Unterstützungsmöglichkeiten
- Hilfe bei Widersprüchen nach einem ablehnenden Bescheid
- Hilfestellung bei der Klärung beruflicher Fragen (z. B. Krankengeld, Wiedereingliederung, Erwerbsminderungsrente)
- Unterstützung bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises
- Zuzahlungsregelungen

Nachrangig nach anderen leistungsverpflichteten Kostenträgern kann sich die Niedersächsische Krebsgesellschaft an der Finanzierung von Rehamaßnahmen beteiligen. Zudem können Familien mit einem krebskranken Kind Zuschüsse für die Durchführung gemeinsamer Nachsorgemaßnahmen erhalten, damit auch die gesunden Familienmitglieder an einer Rehamaßnahme teilnehmen können. Entsprechende Anträge wurden im Berichtsjahr nicht gestellt.

Im Jahr 2024 haben Patient*innen, Mediziner*innen und verschiedene Institutionen die Niedersächsische Krebsgesellschaft in 58 Fällen um eine schriftliche Bearbeitung und Weiterleitung der Anträge zur Durchführung einer onkologischen Rehamaßnahme gebeten. Bei 18 Klient*innen war die Rehaberaterin bei Widerspruchsverfahren behilflich.

In Verbindung mit einer bewilligten onkologischen Rehamaßnahme oder auch einer Anschlussheilbehandlung kann die Niedersächsische Krebsgesellschaft unter bestimmten Voraussetzungen eine Beihilfe (Bekleidungsbeihilfe) von 300 Euro gewähren. Voraussetzung für die Bewilligung dieser Beihilfe ist ein Wohnort in Niedersachsen und nachgewiesene Bedürftigkeit. Im Jahr 2024 wurden 60 Anträge bearbeitet, davon wurden 24 Anträge abgelehnt. 36 Betroffene erhielten eine Bekleidungsbeihilfe im Gesamtwert von 10.800 Euro.

Bettina Hallmann
Reha- und
Sozialberaterin



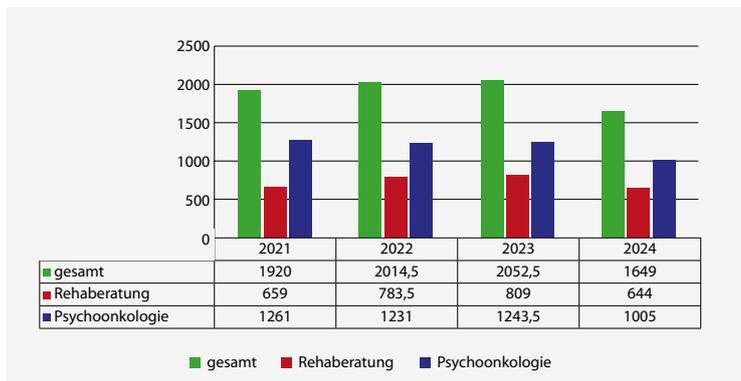
So nutzen Ratsuchende unsere Beratung

Über 80 Prozent der Beratungen erfolgten im Gespräch.

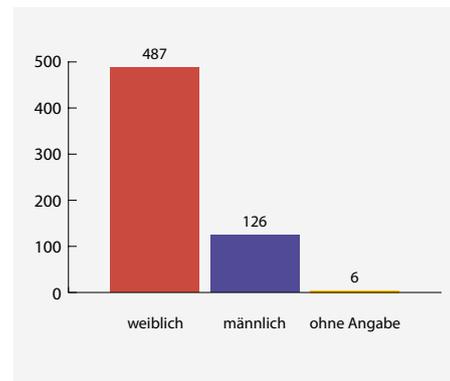
Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.004 Beratungen mit 619 Ratsuchenden durchgeführt und dokumentiert. Etwa die Hälfte der Ratsuchenden nutzte das Angebot der onkologischen Reha- und Sozialberatung, 319 Menschen nahmen eine psychoonkologische Beratung in Anspruch. Einige wurden sowohl in der Reha- als auch der psychoonkologischen Beratung betreut. Der überwiegende Anteil der Beratun-

gen erfolgte telefonisch (65 Prozent), 29 Prozent der Ratsuchenden kamen persönlich in die Geschäftsstelle und 16 Prozent baten schriftlich oder per Mail um Antwort. Rund 74 Prozent der Ratsuchenden, die Kontakt zur Beratungsstelle aufnahmen, waren an Krebs erkrankte Menschen, überwiegend Frauen. Gut ein Drittel der Ratsuchenden wohnt in Hannover.

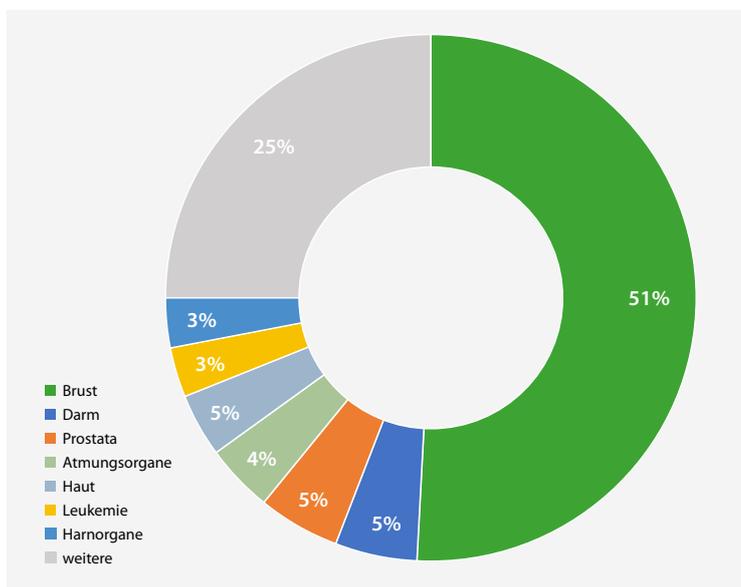
Beratungseinheiten 2021 bis 2024



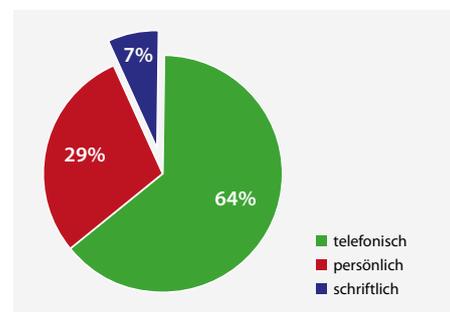
Geschlechterverteilung der Ratsuchenden 2024



Erkrankungen



Kontaktaufnahme



Betroffene können sich umfassend informieren

Unsere Infomaterialien zum Thema Krebs

Vorsorge

- Broschüre „Dem Krebs keine Chance“
- Vorsorgepass zur Früherkennung von Krebs bei Frauen
- Vorsorgepass zur Früherkennung von Krebs bei Männern
- Karte Krebsfrüherkennungsprogramm
- Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust (Duschanhänger)
- Nutze die Chance, checke Deine Brust! (Faltblatt)
- Frauen-Monatskalender
- Flyer zur HPV-Impfung
- Nutze die Chance, checke Deinen Hoden! (Faltblatt)
- Flyer zur Früherkennung von Hodenkrebs
- Broschüre „Haut und Sonne“
- Nutze die Chance, checke Deine Haut! (Faltblatt)
- Flyer „Sonnenschutz für mein Kind“
- Flyer „Betriebliche Gesundheitstage“

Leben mit Krebs

- Broschüre „Polyneuropathie“
- Broschüre „Ernährung und Krebs“
- Broschüre „Klarheit im Blätterwald“
- Erste-Hilfe-Rezepte für Krebsbetroffene (Faltblatt)
- Broschüre „Schmerzen bei Krebs“
- Broschüre „Fatigue bei Krebserkrankungen“

- Leitfaden – Hilfe und Anlaufstellen bei Krebserkrankungen in Niedersachsen
- Broschüre „Bewegung und Seelische Balance“
- Broschüre „Nebenwirkungen der Krebstherapie“
- Broschüre „Chemotherapie“
- Broschüre „Komplementäre Behandlungsmethoden“
- Broschüre „Prostatakrebs“
- Broschüre „Brustkrebs“
- Patientenratgeber zu den Themen: Darmkrebs, Hautkrebs und Lungenkrebs
- Beratungsangebote der Niedersächsischen Krebsgesellschaft (Faltblatt)

Für Angehörige

- Broschüre „Hilfe für Helfende“
- Broschüre „Hör was ich dir nicht sagen kann“ (Ratgeber für Eltern und Angehörige)
- Broschüre „Hör was ich dir nicht sagen kann“ (Ratgeber für pädagogisches Fachpersonal)

Über uns

- Eigendarstellung der Niedersächsischen Krebsgesellschaft (Faltblatt)
- Eigendarstellung Niedersächsische Krebsstiftung
- Zu Lebzeiten die Zukunft gestalten – Ein Ratgeber für Testament und Vorsorge



Kurse für Krebsbetroffene

Durch Tanzen, Singen, Schreiben und Yoga können Menschen Kraft und Hoffnung schöpfen.

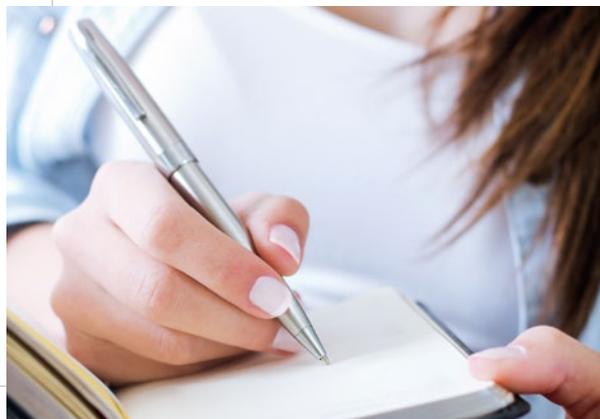


TANZTHERAPIE

Im Jahr 2024 wurden zwei Kurse „Tanztherapie“ mit Beginn am 01. Februar und am 05. September 2024 angeboten. Die häufig langwierigen medizinischen Behandlungen nach einer Krebserkrankung bringen oft Erschöpfung, Kraftlosigkeit und auch Fragen nach der eigenen Identität mit sich. Das Körperbild der Betroffenen kann sich durch Operationen und Therapienebenwirkungen verändern. Über die Körpersprache in Verbindung mit Musik können die Patient*innen neue Kraftquellen entdecken und wieder zu sich finden. Bewegung und Tanz weckt die Lebensfreude und aktiviert die Selbstheilungskräfte.

SCHREIBWORKSHOP

Im Berichtsjahr wurden zwei Online-Kurse „Schreibworkshop“ ab dem 08. Februar und ab dem 12. September 2024 durchgeführt. Schreiben hilft, über Sorgen und Ängste, die schwer auf der Seele lasten, hinwegzukommen und neuen Mut zu schöpfen. In diesen Workshop sollen die Teilnehmenden mit gezielten kreativen Schreibübungen herausfinden, welche Themen ihnen aktuell wichtig sind, was im Moment trägt und welche Kraftquellen sich auftun.



YOGA

Yoga kann eine Krebsbehandlung begleitend unterstützen. Bei Diagnosestellung hilft Yoga den Betroffenen mit ihren Ängsten und dem psychischen Stress umzugehen. Durch innere Ruhe und positive Gedanken kann der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden. Auch physische Nebenwirkungen der Therapie wie z.B. Übelkeit und Erbrechen können gelindert werden. Im Jahr 2024 wurden zwei Online-Kurse ab dem 15. Januar und ab dem 16. September 2024 durchgeführt.



DIE KRAFT DER ACHTSAMKEIT

Im Berichtsjahr wurde ein Präsenz-Kurs ab dem 22. Januar und ein Online-Kurs ab dem 28. Oktober 2024 durchgeführt. Nach Professor Dr. Jon Kabat-Zinn ist „Achtsamkeit eine einfache und zugleich hochwirksame Methode, uns wieder in den Fluss des Lebens zu integrieren, uns wieder mit unserer Weisheit und Vitalität in Verbindung zu bringen.“ Der Kurs ist eine Mischung aus Informationen, praktischen Übungen und Austausch in Anlehnung an das MBSR-Konzept. Mit gezielten Achtsamkeitsübungen können die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten zur Stressbewältigung entwickeln und stärken. Ebenso können sie Möglichkeiten finden, Achtsamkeit in ihren Alltag zu integrieren, um Stress und Sorgen angesichts der Krebserkrankung zu reduzieren, emotionales Wohlbefinden zu fördern und die Lebensqualität zu verbessern.

FATIGUE – WEGE AUS DER ERSCHÖPFUNG

Tumorbedingte Fatigue ist eine herausfordernde, langanhaltende Form der Erschöpfung und extremen Müdigkeit, die das Leben von Krebsbetroffenen selbst Monate oder Jahre nach der Behandlung beeinflussen kann. Sie zählt zu den häufigsten Symptomen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung auftreten. Es werden wirksame Strategien gelernt, mit der Erschöpfung umzugehen und diese so gut wie möglich zu minimieren, um die Lebensqualität zu verbessern. Themen dabei sind Ursachen der Fatigue und mögliche Behandlungsansätze, Zeit- und Energiemanagement, gesunder Schlaf sowie ein hilfreicher Umgang mit Überforderung und Stress. Das Angebot richtet sich speziell an Menschen, die ihre onkologische Behandlung bereits abgeschlossen haben und jetzt Wege zur Erholung und zur Steigerung ihrer Lebensqualität suchen. Im Jahr 2024 wurden zwei Online-Kurse ab dem 10. April und ab dem 23. Oktober 2024 durchgeführt.



HEILSAMES SINGEN

Besonders in Zeiten, in denen Menschen Sicherheit, Zuwendung, Hoffnung und Mut brauchen, ist Singen ein wertvoller Weg zur inneren Stärkung. Die heilsame Kraft des Singens ermöglicht es sich „ganz“ zu fühlen, verborgene Potentiale zu entdecken und Mut zu schöpfen. Gemeinsam und ohne Leistungsdruck sollen die Teilnehmenden singen, sich von der Musik berühren lassen und sich für ihren Weg stärken. Das Singen fand ab 26.01.2024 monatlich und in Kooperation mit der Diakovere statt.



Tagesveranstaltungen und Vorträge

Von analog bis digital: attraktive Angebote für Betroffene

SING-OASE

2024 hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft erstmalig zwei Tagesveranstaltungen zur Heilkraft des Singens durchgeführt. Am 27. April in Göttingen und am 14. September 2024 in Braunschweig. Singen jenseits von richtig oder falsch ist Seelenbalsam und Quelle von Lebensenergie zugleich. Durch heilsame Lieder entdecken die Teilnehmenden einen einfachen Weg sich zu entspannen und Stress loszulassen. Es offenbart sich ein Ort des Friedens und des Verbunden-Seins. Beim Singen vertieft sich der Atem, Ängste können sich auflösen und der Körper erzeugt eine Vielzahl körpereigener Hormone zum Stressabbau, für einen gesunden Schlaf und zur Stärkung der Abwehrkräfte.



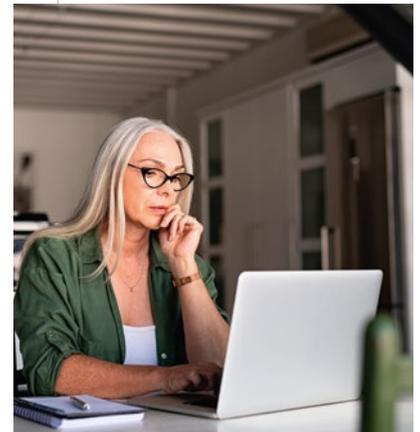
KREATIVE WALDKRAFT

Beim achtsamen Waldbaden in der schönen Eilenriede kommen die Teilnehmenden in der Natur und bei sich selbst an. Sorgen und Ängste können sich beruhigen – Entspannung, Vertrauen und innerer Frieden werden gestärkt. Denn Wald macht glücklich und lebendig. Um die entstandene Waldkraft zu bündeln, wurde im Anschluss in den Räumen der Niedersächsischen Krebsgesellschaft mit selbsthergestellten Erd- und Pigmentfarben ein eigenes Waldbild gestaltet. Das Angebot fand am 15. Juni und am 21. September 2024 statt.

VORTRÄGE

Die Online-Vortragsreihe der Niedersächsischen Krebsgesellschaft wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Durchführung via Zoom ermöglicht Krebskranken und ihren Angehörigen aus ganz Niedersachsen die Teilnahme. Angeboten wurden fünf Themen und Termine, jeweils dienstags von 16.30-18.00 Uhr:

- | | |
|---|--|
| ■ Erbliche
Krebserkrankungen
20. Februar 2024 | ■ Prähabilitation vor
Tumoroperationen
11. Juni 2024 |
| ■ Patientenverfügung –
Mein Wille geschehe
16. April 2024 | ■ Kinder krebskranker Eltern
10. September 2024 |
| ■ Die Bedeutung der | ■ Fatigue bei Krebs
12. November 2024 |



Wochenendseminare für Krebsbetroffene

Vielfältige Angebote in Niedersachsen geben neue Lebensenergie.



RESILIENZ- UND LEBENSENERGIE

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hat im Jahr 2024 zwei Wochenendseminare zum Umgang mit der Krebserkrankung durchgeführt. Veranstaltungsort für beide Wochenendseminare war die Katholische Akademie Stapelfeld.

- **Lebensfreude - Lebenskraft**
12.-14. April 2024
- **Den eigenen Weg finden**
25.-27. Oktober 2024

ERNÄHRUNG, BEWEGUNG UND ENTSPANNUNG

Zudem wurden 2024 zwei Wochenendseminare zum Thema „Ernährung, Bewegung und Entspannung“ in Kooperation mit dem Denkhäus Loccum angeboten. Sie fanden vom 26.-28. April sowie vom 15.-17. November 2024 statt.

In diesen Seminaren lernten die Teilnehmenden verschiedene Entspannungstechniken kennen. Zudem gab es ein Tanztherapie- bzw. Yoga-Angebot. Auch die Zubereitung von kleinen Gerichten mit viel Raum für Tipps bei individuellen Ernährungsproblemen sowie das Kennenlernen und Verarbeiten von Wildkräutern bzw. ätherischen Ölen waren Inhalte der Seminare.



YOGA

Zwei weitere Wochenendseminare mit den Titeln „Mit Yoga innere Stabilität und Vertrauen spüren“ und „Was mich erdet – was mich verbindet“ wurden vom 28.-30. Juni und vom 30. August – 01. September 2024 im Seminar- und Gästehaus Einbecker Sonnenberg in Einbeck durchgeführt. In diesen Wochenendseminaren konnten die Teilnehmenden leichte Yoga-Übungen kennenlernen, die ihnen dabei helfen können, Ängste abzubauen und Vertrauen in sich und den eigenen Körper aufzubauen.

Die eigenen Stärken nutzen

Wir unterstützen Krebsselfhilfegruppen in ganz Niedersachsen.



Am 27. September 2024 versammelten sich engagierte Leitungen der niedersächsischen Krebsselfhilfegruppen zu einer Tagung in Salzgitter. Dieses Mal wurde die Veranstaltung in Form eines Workshops gestaltet, um gezielt Raum für Diskussionen und den Austausch wichtiger Anliegen zu schaffen. Das diesjährige Motto „Gemeinsam stark gegen Krebs“ spiegelt das Ziel wider, individuelle Ansätze für den Umgang mit Krebserkrankungen kennen zu lernen und gleichzeitig Einfluss auf die Landespolitik zu nehmen.

Der Weg in die Politik: Anliegen und Herausforderungen der Krebsselfhilfe

Bereits im vergangenen Jahr äußerten die Teilnehmenden den Wunsch, intensiver mit politischen Vertreterinnen und Vertretern des niedersächsischen Landtags in Kontakt zu treten. Hintergrund war die schwierige Lage der Krebsselfhilfe in Niedersachsen und die dringende Notwendigkeit, auf die Relevanz der Krebsselfhilfe aufmerksam zu machen. Eine erste Anfrage traf auf offene Ohren: Die gesundheitspolitischen Sprecher*innen der demokratischen Fraktionen im niedersächsischen Landtag signalisierten Bereitschaft zu einem Austausch.

Die Tagung: Impulse, Workshops und Prioritäten
Mit 23 Teilnehmenden startete die Veranstaltung

mit einem Impulsvortrag über den derzeitigen Stand und mögliche zukünftige Unterstützungsansätze der niedersächsischen Landesregierung für die Krebsselfhilfe. Ein gemeinsamer Workshop folgte, in dem die Teilnehmenden Ideen und Anliegen sammelten, die sie der Landespolitik vorlegen wollten. Insgesamt entstanden 15 verschiedene Anliegen, die im nächsten Schritt priorisiert wurden.

Nach einer intensiven Arbeitsphase und einer stärkenden Pause unterstützte Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender der AWO Braunschweig, die weiteren inhaltlichen Vorbereitungen. Er teilte aus seinen Erfahrungen im politischen Umfeld wertvolle Einblicke, wie wichtig gezielte Lobbyarbeit für die Verwirklichung von Anliegen ist.

Die Anliegen der Tagung wurden in einer zweiten Priorisierungsrunde nach politischen Adressat*innen sortiert und die weiteren Schritte abgestimmt. Drei Selbsthilfevertretungen erklärten sich bereit, die zentralen Forderungen in einem bevorstehenden Gespräch im Landtag vorzutragen. Diese drei Kernanliegen waren:

1. Verbesserung der ärztlichen Kommunikation in der ambulanten Krebsbehandlung

Die Gruppen wünschen sich eine verständliche, einfühlsame und offene Kommunikation zwischen ambulanten Ärztinnen und Ärzten und Patient*innen, um eine ganzheitliche Unterstützung während der ambulanten Krebsbehandlung zu ermöglichen.

2. Einführung des Sunflower-Zeichens für unsichtbare Behinderungen im öffentlichen Raum

Das Sunflower-Zeichen symbolisiert für Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen, dass sie besondere Unterstützung oder Verständnis benötigen. Die Teilnehmenden fordern dessen Verbreitung in Niedersachsen, um Betroffenen den Alltag zu erleichtern und ein Bewusstsein für unsichtbare Einschränkungen zu schaffen.

3. Unbürokratische Bearbeitung von Schwerbehindertenanträgen

Eine zügige und praxisnahe Bearbeitung von Schwerbehindertenanträgen ist essenziell für viele Krebspatient*innen, da die zeitnahe Verfügbarkeit von Unterstützungsleistungen ihre Lebensqualität deutlich verbessert.

Ausblick: Personalisierte Krebsmedizin und künftige Behandlungsoptionen

Zum Abschluss der Tagung gab Prof. Dr. med. Ulrich Kaiser, Chefarzt im St. Bernward Krankenhaus Hildesheim, einen Überblick über die Möglichkeiten der personalisierten Krebsmedizin und stellte spannende Perspektiven für zukünftige Behandlungschancen vor. Der Vortrag eröffnete den Teilnehmenden einen hoffnungsvollen Blick in die medizinische Zukunft und rundete die Tagung inspirierend ab.

Der Runde Tisch am 30. Oktober: Gemeinsam für die Umsetzung der Forderungen

Am 30. Oktober fand der angekündigte Runde Tisch mit den gesundheitspolitischen Sprecher*innen des niedersächsischen Landtags statt. An dem Gespräch nahmen Frau Schüssler von der SPD und Frau Mühlnickel als Referentin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung in Vertretung von Herrn Holsten, CDU teil. Frau Dr.in Meyer, Bündnis 90/Die Grünen war leider kurzfristig verhindert. Es wurden alle drei Anliegen eingehend besprochen und fanden Unterstützung bei den politischen Vertretungen. Es wurde eine klare Bereitschaft signalisiert,



Svenja Schophaus, Rifat Fersahoglu-Weber und Helmut A. Kurtz (v.l.n.r.)

diese Themen künftig aktiv zu unterstützen und an deren Umsetzung mitzuwirken.

Fazit: Ein starker Schritt für die Krebsselfhilfe

Die Tagung der Krebsselfhilfe-Gruppenleitungen und der Runde Tisch waren ein bedeutender Schritt zur Stärkung der Selbsthilfe und deren politischer Mitbestimmung in Niedersachsen. Durch den erfolgreichen Austausch am Runden Tisch hat die niedersächsische Krebsselfhilfe nun starke Partner*innen, die ihre Anliegen unterstützen. Gemeinsam setzen wir uns für konkrete Veränderungen ein, die die Versorgung und Unterstützung von Krebsbetroffenen nachhaltig verbessern.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die Stiftenden der Stiftergemeinschaft der Sparkassen, die diese Tagung finanziell unterstützt haben.



Fördermittel für Krebsselfhilfegruppen und Krebsberatungsstellen

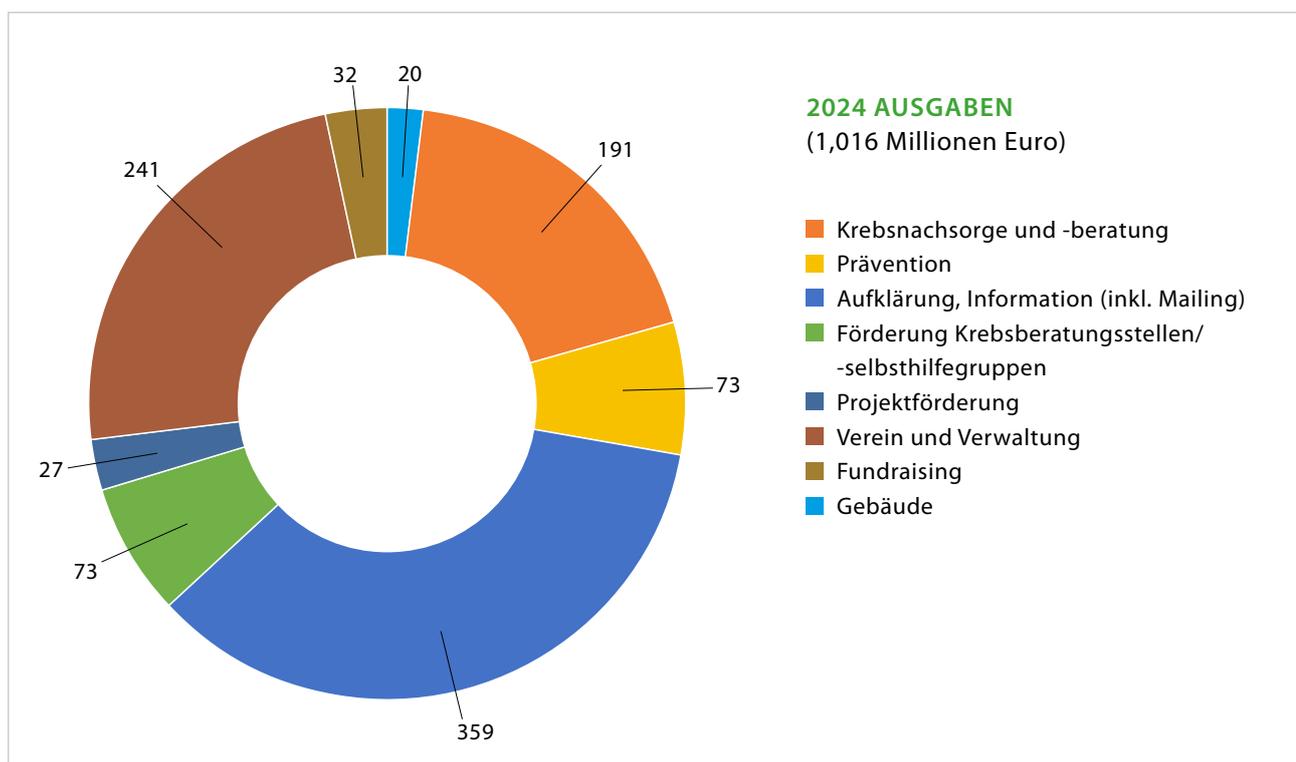
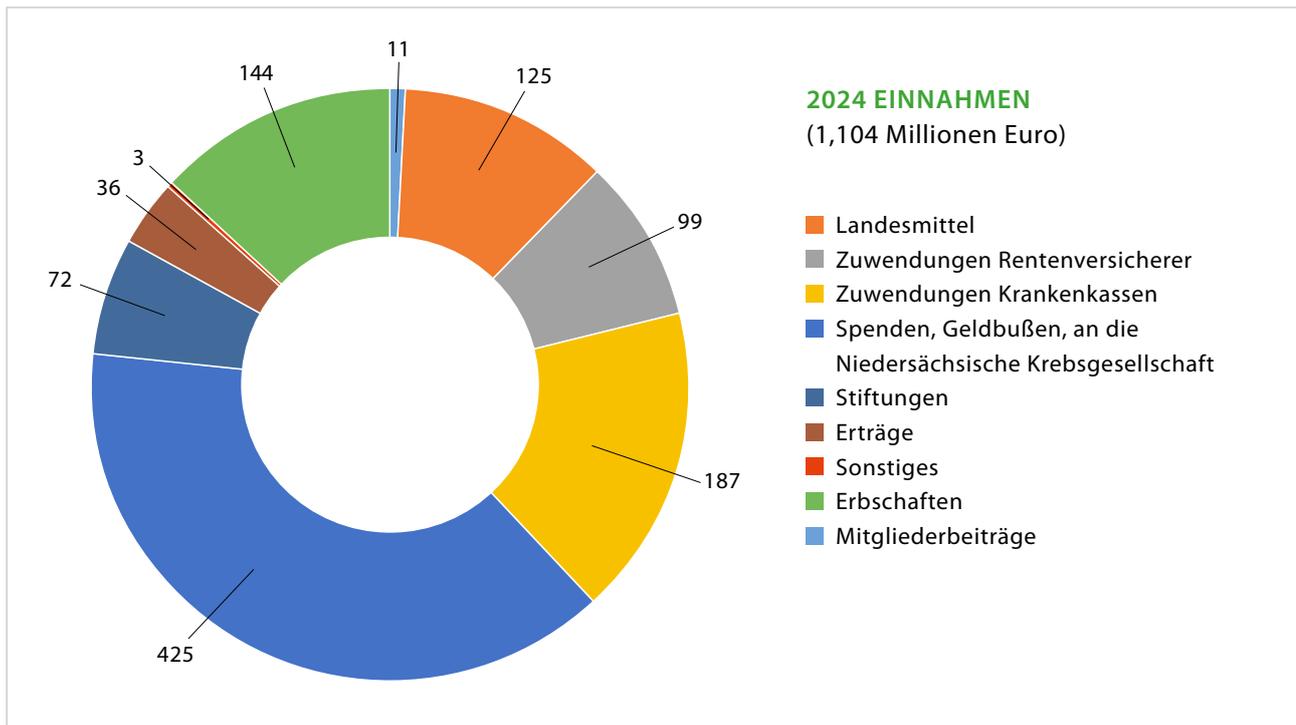
Das Niedersächsische Sozialministerium und die Deutsche Rentenversicherung stellen Mittel für die finanzielle Unterstützung von niedersächsischen Krebsselfhilfegruppen und Krebsberatungsstellen zur Verfügung. Die Bewirtschaftung dieser Mittel hat die Niedersächsische Krebsgesellschaft übernommen, die auch bei Antragstellungen und Verwendungsnachweisführungen behilflich ist und Rat bei Problemen administrati-

ver Art gibt. Die Vergabe der Fördermittel orientiert sich am „Leistungsangebot“ der Krebsselfhilfegruppen und Krebsberatungsstellen, um die Zuwendung so gerecht und effizient wie möglich einzusetzen.

Im Jahr 2024 wurden 55 Krebsselfhilfegruppen und 12 Krebsberatungsstellen in Niedersachsen mit insgesamt 72.800 Euro finanziell gefördert.

Zahlen und Fakten

Unser Budget 2024



Ausblick ins Jahr 2025

Unsere geplanten Aktivitäten



Das Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ wird im Jahr 2025 in Kooperation mit der IKK classic fortgeführt. Niedersachsenweit können sich wieder maximal 50 neue Kindergärten

für das Hautkrebspräventionsprojekt anmelden. Zudem planen über 110 Kindergärten, die in den vergangenen Jahren bereits am SunPass teilgenommen haben, das Projekt fortzusetzen und bewerben sich um eine erneute Auszeichnung als „SunPass-Kita 2025/2026“.

Für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen bietet die Niedersächsische Krebsgesellschaft im Jahr 2025 wieder verschiedene Projekte, Kurse und



JAHRESPROGRAMM

Veranstaltungen · Kurse · Seminare · Vorträge

NIEDERSÄCHSISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.
Wir sind da – für Menschen
in Niedersachsen



Seminare sowie eine eigene Online-Vortragsreihe an. Alle Termine und detaillierte Beschreibungen der Inhalte werden im **Jahresprogramm** veröffentlicht.

Zum Weltkrebstag am 04. Februar 2025 wird ein **Benefizkonzert** der Niedersächsischen Krebsgesellschaft in der Marktkirche Hannover stattfinden. Das Benefizkonzert ist die erste von drei Veranstaltungen zum 75-jährigen Jubiläum der Niedersächsischen Krebsgesellschaft.

Im Rahmen der **German Cancer Survivors Week** plant die Niedersächsische Krebsgesellschaft am 04. Juni 2025 ein **Jubiläumfest** sowie am 08. Oktober 2025 einen **Kinoabend**.



Durch eine **Kooperation mit der Hochschule Hannover** (Studiengang Innenarchitektur) sollen neue Raumkonzepte und Ideen für die Nutzung der Geschäftsstelle entstehen.

Die alljährliche **Tagung der niedersächsischen Selbsthilfegruppenleiter*innen** findet am 27. September 2025 in Soltau statt. Die Zusammenkunft dient u.a. auch dem gegenseitigen Austausch sowie der Netzwerkbildung.

Der mit 5.000 Euro dotierte **Förderpreis** der Niedersächsischen Krebsgesellschaft wird 2025 wieder ausgeschrieben. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. September 2025.

Im **Printbereich** erscheint eine neue Broschüre zur Strahlentherapie. Zwei weitere Broschüren zu den Themen Palliativversorgung und Krebs im Verdauungstrakt werden erarbeitet. Die Eigendarstellung die Niedersächsische Krebsstiftung soll überarbeitet werden und in neuer Form erscheinen.



Starke Resonanz

Die Öffentlichkeit verfolgt unsere Arbeit mit Interesse.

HAZ.de (Hannoversche Allgemeine Zeitung) vom 10.05.2024 14:30



HAZ, 10.05.24

Autor/-in: Mathias Klein
Rubrik: Gesundheit
Mediengattung: Online News
Weblink: <https://www.haz.de/gesundheits/krebs-in-hannover-diese-frueherkennungen-sind-kostenlos-SG4TC2MGNZALEVDNS2OCNCRSU.html>

Visits (VpD): 2,98 (in Mio.)¹
Unique Users (UUpD): 0,349 (in Mio.)²

¹ von PMG gewichtet 02-2024
² gerundet agma ddf 0-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+

Kostenfrei bis 16:30 Uhr lesen Gesellschaft informiert zu kostenlosen Angeboten

Krebserkrankungen in Hannover: Diese Früherkennungen sind kostenlos

Hannover

Je früher Krebs erkannt wird, desto größer sind die Heilungschancen. Aber nicht alle Patientinnen und Patienten gehen zu den kostenlosen Vorsorgeuntersuchen – bei den Männern sind es sogar nur 20 Prozent. Das müssen Sie wissen.

In Niedersachsen erkranken jedes Jahr 50.000 Menschen neu an Krebs. Wenn die Krankheit im Anfangsstadium erkannt wird, beträgt die Heilungschance in vielen Fällen bis zu 100 Prozent. Aber leider werden die kostenlosen Untersuchungen zur Früherkennung von Krebs viel zu selten genutzt, beklagt der Vorsitzende der Niedersächsischen Krebsgesellschaft, Peter N. Meier, Chefarzt der Gastroenterologie im Henrietteanstift in Hannover.

Die Corona-Pandemie hat das Problem noch einmal verschärft, die Zahl der Vorsorge-Untersuchungen ist nach einer Studie des Wissenschaftlichen Instituts der AOK um mehr als 20 Prozent eingebrochen. Die Experten befürchten, dass die Zahl der schweren Krebserkrankungen dadurch steigen wird. „Je früher bösartige Veränderungen der Zellen

erkannt werden, desto besser sind die Aussichten auf eine vollständige Heilung“, betont Mediziner Meier. Laut Krebsgesellschaft nehmen nur rund 50 Prozent der Frauen an Vorsorgeuntersuchungen teil, bei den Männern sind es sogar nur etwa 20 Prozent.

Folgende Krebsvorsorgeuntersuchungen für Frauen gehören zum kostenlosen Standardprogramm der Krankenkassen: Ab dem Alter von 20 Jahren ist die jährliche Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs möglich. Frauen ab 30 können sich jedes Jahr auf Brustkrebs untersuchen lassen, im Alter zwischen 50 und 69 Jahren ist alle zwei Jahre die Röntgen-Untersuchung der Brust (Mammographie) kostenlos. Frauen ab 35 Jahren können sich alle zwei Jahre auf Hautkrebs untersuchen lassen. Ab dem Alter von 50 Jahren

beginnt dann die Früherkennung von Darmkrebs, ab 55 können Frauen eine Darmspiegelung bei sich machen lassen. Männer können, wie auch die Frauen, sich alle zwei Jahre kostenlos auf Hautkrebs untersuchen lassen. Ab dem Alter von 45 Jahren ist dann jährlich die Untersuchung von Prostatakrebs möglich. Prostatakrebs hat mit 25 Prozent den höchsten Anteil der Krebserkrankungen bei Männern. Ab 50 Jahren können sich Männer dann auf Darmkrebs untersuchen lassen.

Weitere Informationen gibt es bei der [Krebsgesellschaft im Internet](#) oder unter Telefon (0511) 3885262. Dort gibt es auch Vorsorgepässe mit einem Überblick über weitere Früherkennungsuntersuchungen von Krebs.

HAZ

Abbildung: Vorsorge: Ein Arzt untersucht eine Patientin auf Hautkrebs. Mammografie: Die gesunde Brust einer Frau ist auf einer Röntgenaufnahme zu sehen.
Fotograf/-in: Quelle: Karl-Josef Hildenbrand, dpa; Quelle: Klaus-Dietmar Gabbert, dpa
Wörter: 360

© 2024 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG

Die Harke, 18. Juli 2024

Spielerisch lernen, wie man sich vor Sonnenbrand schützt

AWO-Sprachheilkindergarten in Nienburg und die Außenstelle in Stolzenau sind jetzt Sonnenschutzkindergarten

Nienburg. Der AWO-Sprachheilkindergarten in Nienburg und die Außenstelle in Stolzenau haben erfolgreich am Präventionsprojekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft und der IKK classic teilgenommen. Dafür wurden sie jetzt als „Sonnenschutzaktive Kita“ ausgezeichnet.

Rechtzeitig mit Sonnencreme einreiben, Mütze mit Nackenschutz auf den Kopf und lieber im Schatten spielen: Die Kinder aus dem Sprachheilkindergarten wissen genau, wie sie sich vor zu viel Sonne schützen können, wenn es zum Spielen nach draußen geht. Und sie wissen auch, warum das wichtig ist.

Zusätzlich sitzt jeden Tag die Handpuppe „Fabian“ im Flur und ist schon passend für den Tag gekleidet, sodass die Kinder wissen wie sie sich anziehen müssen, bevor sie bei sonnigem Wetter auf den Spielplatz gehen.

Im März ging es mit der von der Europäischen Hautkrebsstiftung entwickelten Kampagne, mit dem Ziel, Hautkrebs frühzeitig vorzubeugen.

In Niedersachsen wird das Projekt von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft gemeinsam mit der Krankenkasse IKK classic durchgeführt. Das Projekt startete in den AWO-Sprachheilkindergärten mit einer digitalen Projektführung durch Fachleute der IKK classic. Gemeinsam haben wir das Projekt besprochen und es wurden, Sonnenschutzmaßnahmen geplant und deren Umsetzung in einer Sonnenschutzvereinbarung festgehalten.



Das Schild weist darauf hin, dass beide Einrichtungen die Schutzvereinbarung vorbildlich umsetzen. FOTOS: AWO

Einige Erzieherinnen und Erzieher der Einrichtungen wurden durch die Hautärztin Dr. med. Marlen Stahl aus Osterode am Harz geschult, die Eltern erhielten die Möglichkeit, sich bei einem Online-Elternabend zu informieren.

Zusätzlich statteten die Niedersächsische Krebsgesellschaft und die die Krankenkasse die Einrichtungen mit einer Sonnenschutzbox mit Projektmaterialien und Sonnenschutzmützen mit Nackenschutz aus. „Für mehr Schattenflächen zum Spielen suchen wir derzeit nach Sponsoren, um große Sonnensegel anschaffen zu können. Sonnenschirme sind bereits vorhanden, können jedoch die größeren Sandspielbereiche nicht ausreichend beschatten“, betont Ulla Bogdanovic aus Sicht der Einrichtungsleitung.

Während des fünfmonatigen Projektzeitraums standen immer wieder die Themen „Sonne und Sonnenschutz“ im Mittelpunkt der Aktivitäten. „Wir haben gemalt, gebastelt und Lieder gesungen“, erinnert sich Ulla Bogdanovic. „Dadurch haben die Kinder ganz spielerisch ge-

lernt, wie sie sich vor einem Sonnenbrand schützen können, ohne dass der Spaß zu kurz kommt.“

Zum Abschluss des Projekts haben die AWO-Sprachheilkindergärten in Nienburg und Stolzenau die Auszeichnung zur „Sonnenschutzaktiven Kita“ von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft erhalten, weil die Sonnenschutzvereinbarungen vorbildhaft umgesetzt wurden. Nun kann sich der Sprachheilkindergarten mit seiner Außenstelle im Nienburger Südkreis zu Recht „SunPass-Kita 2024/2025“ nennen.

„Auch für die neuen Kinder, die im August starten, werden wir uns wieder für das Präventionsprojekt bewerben und die sehr sinnvolle Aktion als festen Bestandteil in unserem Kinderarten-Jahr aufnehmen“, äußert Ulla Bogdanovic. DH



Motorradausfahrt am 19. Mai

Stand: 22.04.2024, 13:22 Uhr

www.leinetal24.de, 22. April 2024

Der PS.SPEICHER unterstützt in diesem Jahr die Motorradveranstaltung „Distinguished Gentleman’s Ride“. © Privat
 Einbeck – Der PS.SPEICHER holt den „Distinguished Gentleman’s Ride“ (DGR) nach Einbeck. Die Motorradausfahrt findet am Sonntag, 19. Mai, statt. Mit dem Erlös der weltweit stattfindenden Wohltätigkeitsveranstaltung unterstützt das Oldtimermuseum die Erforschung von Prostatakrebs und psychischen Erkrankungen bei Männern. Sydney, Manila, Antwerpen, Berlin und Einbeck sind nur einige der 900 Städte, durch die am 19. Mai klassische Motorräder beim DGR rollen. Die Veranstaltung findet jährlich auf dem gesamten Globus statt – Einbeck ist zum ersten Mal dabei. Frauen wie Männer versammeln sich nicht nur in „feiner“ Kleidung, sondern unterstützen einen guten Zweck und frönen gleichzeitig ihrer Leidenschaft für Motorräder im klassischen und im Vintage-Stil. Der PS.SPEICHER lädt alle Interessierten herzlich ein. Ob als Fahrer oder Fahrerin, als Beifahrer oder Beifahrerin sowie als Event-Besuchende. Der DGR in Einbeck findet parallel zum monatlichen Fahrzeugtreffen „Kaffee & Karossen“ auf dem PS.SPEICHER-Gelände statt. Beginn der Veranstaltung ist um 11 Uhr, die

geplante Motorradausfahrt des DGR durch Einbeck startet gegen 12 Uhr. Die Ehrenaktiven des PS.SPEICHER unterstützen das DRG-Engagement tatkräftig.
 Eine Anmeldung auf der DGR-Internetpräsenz ist zwingend erforderlich: www.gentlemansride.com. Ebenso besteht dort die Möglichkeit zur Spende. Zudem sind weitere Informationen sowie ein sogenannter „Style-Guide“ verfügbar. Mark Hawwa gründete den DGR in Australien – inspiriert durch ein Foto von Don Draper aus der Serie „Mad Men“. Auf diesem sitzt der Schauspieler mit seinem besten Anzug auf einem klassischen Motorrad. Mark dachte sich, dass eine Mottofahrt eine gute Möglichkeit wäre, das häufig negative Klischee von Männern auf Motorrädern zu bekämpfen und dabei auch Nischenmotorrad-Gruppen zu verbinden. Zum DGR vereinten sich seit 2012 bereits über 500.000 Teilnehmer, der Ride findet in 121 Ländern statt und sammelte über 45 Millionen US-Dollar Spendengelder.
 Weitere Informationen zum PS.SPEICHER, seiner Sammlung sowie den Öffnungszeiten und allen Veranstaltungen gibt es unter www.ps-speicher.de.

Kindergarten Schwiegershausen erhält Auszeichnung als SunPass-Kita

www.osterode.de, 23. Juli 2024

(23.07.2024) Der Kindergarten Schwiegershausen hat sich in den letzten 19 Wochen intensiv mit dem Thema Sonnenschutz auseinandergesetzt. Ziel war es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Sonne zu fördern und Sonnenschutzmaßnahmen sowohl in der Kita als auch zu Hause zu verankern.



© Stadt Osterode am Harz

In Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e.V., dem ESCF und der IKK classic wurden Erzieherinnen und Erzieher, Kinder und Eltern sensibilisiert, täglich Sonnenschutzmaßnahmen umzusetzen.

Im Rahmen des Projekts entstand ein eigenes Sonnenschutzlied und Fingerspiel. Zudem wurden weitere Angebote rund um das Thema Sonnenschutz entwickelt. Ein besonderes Highlight war die Einführung eines Ampelsystems, mit dem die Kinder den aktuellen UV-Index selbstständig erkennen können. So wissen sie genau, welche Schutzmaßnahmen an jedem Tag erforderlich sind.

Für Eltern und das Kindergartenpersonal fand ein Online-Sonnenschutzseminar mit einer Hautärztin statt. Abschließend erhielt jedes Kind einen „Eincreme-Führerschein“. Das Engagement des Kindergartens wurde nun mit der Auszeichnung als SunPass-Kita belohnt.

campuskita_grossheide
Großheide



♥ 🔍 📌

Gefällt 93 Mal

campuskita_grossheide Wir sind eine SunPass - Kita! Heute haben wir unser Auszeichnungsschild erhalten, nachdem wir erfolgreich am Präventionsprojekt für Hautgesundheit der IKK teilgenommen haben. Das Projekt wurde entwickelt, um Hautkrebs frühzeitig vorzubeugen. Rena und Kevin haben das Projekt als "Sonnenschutzbeauftragte" geleitet 😊

10. Juli

Campus Kita Grossheide, 10. Juli 2024

Gesellschaft informiert zu kostenlosen Angeboten

➕ Krebserkrankungen in Hannover: Diese Früherkennungen sind kostenlos



▶ Artikel anhören • 2 Minuten

Je früher Krebs erkannt wird, desto größer sind die Heilungschancen. Aber nicht alle Patientinnen und Patienten gehen zu den kostenlosen Vorsorgeuntersuchen – bei den Männern sind es sogar nur 20 Prozent. Das müssen Sie wissen.

Hannover. In Niedersachsen erkranken jedes Jahr 50.000 Menschen neu an Krebs. Wenn die Krankheit im Anfangsstadium erkannt wird, beträgt die Heilungschance in vielen Fällen bis zu 100 Prozent. Aber leider werden die kostenlosen Untersuchungen zur Früherkennung von Krebs viel zu selten genutzt, beklagt der Vorsitzende der Niedersächsischen Krebsgesellschaft, Peter N. Meier. Chefarzt der Gastroenterologie im Henriettenstift in Hannover.

www.neu-wulmstorf.de, 27. Juni 2024

CCC-NEWS
Der Newsletter des CCC Hannover Ausgabe 1/2024

Comprehensive Cancer Center
Niedersachsen
Gegründet von Schilling Zentrum MHH

Liebe Leserinnen und Leser,

anderem eine neue Europäische Initiative zur Prävention von Krebs und weiteren nichtübertragbaren Erkrankungen vor, an dem die MHH beteiligt ist, sowie die ersten Studienerfolge bei einer kombinierten Zelltherapie und Impfung gegen Krebs. Außerdem dürfen wir im März die „Junge DEGRO“ an der MHH begrüßen, die sich zu ihrem Frühjahrssymposium in Hannover getroffen haben. Auch in diesem Jahr wartet wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm auf Sie. Alle Termine finden Sie am Ende des Newsletters.

Eine unterhaltsame Lektüre wünschen

Professor Dr. Peter Hillemanns, Direktor CCC Hannover
Professor Dr. Jörg Haier, Geschäftsführung CCC Hannover

„Die Anzahl und Komplexität der Tumoroperationen wird weiter zunehmen“



PROFESSOR DR. MORITZ SCHMETZLE LEITET SEIT DEM 1. OKTOBER 2022 DIE KLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND TRANSPLANTATIONSCHIRURGIE AN DER MHH. IM INTERVIEW ZIEHT DER CHIRURG NACH EINEINHALB JAHREN IM AMT BILANZ UND WIRFT EINEN BLICK AUF DIE KOMMENDEN JAHRE

Herr Professor Schmetzle, Ihre Klinik ist spezialisiert auf die Erkrankungen innerer Organe mit besonderem Fokus auf die Transplantationschirurgie und die komplexe Chirurgie von Tumoren und ihrer Tochtergeschwülste. Was zeichnet die onkologische Chirurgie in Ihrer Klinik aus?

„Wir verstehen die Tumorbiologie zunehmend besser und können Therapien immer zielgenauer auf unsere Patienten ausrichten. Die Chirurgie fügt sich dabei immer mehr in multimodale Therapiekonzepte mit Chemotherapie, Immuntherapie und Bestrahlung ein. Entsprechend sind wir als Chirurgen aufgefordert, uns auch inhaltlich noch mehr einzubringen und Behandlungsstrategien aktiv mit zu entwickeln. Dafür bedarf es einer engen Kommunikation mit anderen Fachdisziplinen an der MHH und zuweisenden Kollegen im ambulanten Bereich.“

Professor Dr. Moritz Schmetzle. Copyright: Karin Kaiser/ MHH

CCC-NEWS | 1

CCCH_Newsletter, 01/2024

Meldung vom 27.06.2024

Sonnenschutzprojekt SunPass in der Kita Krümelkiste

Das neue Präventionsprojekt SunPass zum Sonnenschutz ist in diesem Sommer erfolgreich in der Johanner-Kita in Neu Wulmstorf abgeschlossen worden. Die Krümelkiste trägt nun die Auszeichnung eines Sonnenschutzkindergartens.



Das Präventionsprojekt startete im März und wird von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e.V. in Kooperation mit der IKK Classic durchgeführt. Alle Kinder aus dem Krippenbereich und die Elementargruppen wurden in die Projektarbeit miteinbezogen. Nun ist die Kita Krümelkiste erfolgreich zertifiziert mit dem SunPass.

Kitaleitung Ewelina Wrede ist zufrieden mit der Umsetzung des Sonnenschutzprojektes: „Die Kinder haben sich vor allem auf kreative Weise und kindgerecht dem Thema genähert und beispielsweise Fensterbilder oder Hüte gestaltet. Eigenschaften von Sonnenstrahlen wurden spielerisch erklärt, auch dass die Sonnenstrahlung wichtig für die Natur und das Leben ist.“ Während der Projektarbeit haben die Experten der IKK Classic gemeinsam mit den Kindern Fragen besprochen wie: „Wie reagiert mein Körper auf Sonneneinstrahlung?“ „Wie merke ich, dass ich erhitzt bin?“ oder „Wie kann ich mich vor zu viel Sonnenstrahlung schützen?“ Nicht nur die Mitarbeitenden der Kita, auch die Eltern wurden mit einbezogen und für das Thema sensibilisiert und geschult. Zudem stellte der Projektpartner der Einrichtung ein paar Cappies mit Nackenschutz zur Verfügung.

Mit der Teilnahme an dem SunPass-Projekt möchte die Kita Krümelkiste einen Beitrag leisten, um gegen die stetig steigende Neuerkrankungsrate von Hautkrebs aktiv anzukämpfen. Denn die ultraviolette Strahlung und Sonnenbrände in der frühen Kindheit stellen nach heutigem Forschungsstand die größten Risikofaktoren für die Entstehung von Hautkrebs dar.

Ein Beitrag der Johanner-Unfall-Hilfe e. V. - Regionalverband Harburg (nw1st)

www.neu-wulmstorf.de, 27. Juni 2024

In Niedersachsen erkranken jährlich rund 50.000 Menschen neu an Krebs.

(Quelle: Krebs in Niedersachsen, Jahresbericht 2023)

Was **NOT**wendig ist ...

*informieren
beraten
forschen
fördern*

*Aktiv gegen Krebs
– seit über 70 Jahren*

Helfen Sie mit!

SPENDENKONTO

Norddeutsche Landesbank Hannover

IBAN DE34 2505 0000 0101 0274 07



Zur Online-Spende

Yuri Arcurs - Fotolia.com

Königstraße 27
30175 Hannover
Tel. 0511 3885262



NIEDERSÄCHSISCHE KREBSGESELLSCHAFT E.V.

www.nds-krebsgesellschaft.de

*Wir sind da – für Menschen
in Niedersachsen*



**Krebs hat viele Gesichter.
Krebs hat viele Geschichten.**

Unterstützen Sie uns – Gemeinsam
können wir viel bewirken!

Werden Sie Mitglied!

informieren • beraten • forschen • fördern

www.nds-krebsgesellschaft.de
service@nds-krebsgesellschaft.de
Telefon: 0511 - 388 52 62



NIEDERSÄCHSISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

*Wir sind da – für Menschen
in Niedersachsen*

